

DIE CHRONIK

[Historie](#)
[Wiedergründung](#)
Ergänzung zur Chronik
ab 1996
[Vereinsfahne](#)
[Schützenkönige](#)
[Ehrenmitglieder](#)

Zur Historie des Schützenwesens in Röttingen:

In Michael Wielands Chronik über Röttingen (S.32) ist ein erster Hinweis über das Schützenwesen zu lesen:

"Im Jahre 1473 waren die Schützenmeister und Schießgesellen vieler Städte und Dörfer, unter andern auch jene der Stadt Röttingen, zu einem Freischießen nach Schweinfurt eingeladen worden, wie denn nach einer Verordnung des Bischofs Rudolph von Scherenberg aus dem Jahre 1490 auch Röttingen immer zu solchen Uebungen eingeladen werden mußte. "

"Wir werden bald von einem tüchtigen Büchsenmeister aus Röttingen hören."

Am 6. Dezember 1882 gründete sich die Zimmerstutzengesellschaft, genannt "Schützengesellschaft". Als erster Schützenmeister ist Adam Emmerling genannt.

Nachdem ein paar Schriftstücke aus dem Jahr 1925 gefunden wurden, die auf eine rege Schießtätigkeit, sogar mit scharfen Waffen hinweisen, ist anzunehmen, dass sich in Röttingen schon von jeher Männer für das sportliche Schießen interessierten.

Ein weiterer Beweis für diese Annahme war die Schießmauer mit Erdwall und Unterstand hinter dem heutigen Festplatz an der Tauber. Soweit zu erfahren war, wurde die Mauer Ende der 30er Jahre abgetragen und der Unterstand aufgefüllt. Weitere Informationen waren leider nicht mehr ausfindig zu machen.

[zurück nach oben](#)

Die Wiedergründung



Am 17. Dezember 1961 trafen sich ein kleines Häuflein junger Männer im Gasthaus "Zum Ochsen" mit dem Bestreben, den Schießsport in Röttingen wieder aufleben zu lassen. Am 6. Januar 1962 war es soweit. Mit 22 Mitgliedern wurde im Gasthaus "Zum Ochsen" die Wiedergründung unter dem Namen "Schützengesellschaft Fortuna Röttingen" vorgenommen, deren 1. Vorsitzender Karl Biebelmann war.

Als Schießstätte bot sich damals die Kegelbahn des Gasthauses an. Zwar hatte man nur 3 Schießbahnen zur Verfügung, dafür lag sie platzmässig sehr günstig. Neue Mitglieder kamen hinzu, und der Schießbetrieb lief auf vollen Touren.

Schon im Mai 1962 nahm die 1. Mannschaft an den Gaumeisterschaften des Gaues Würzburg teil und konnte den 4. Platz und in der Einzelwertung den 1. Platz belegen. Aufgrund dieser Ergebnisse durfte unsere 1. Mannschaft die C-Klasse überspringen und in der B-Klasse zum Rundenwettkampf 1962/63 antreten.

Pfingsten 1962 startete die SG Fortuna ihr erstes Preisschießen zugunsten des neuerbauten Kindergartens. Durch die gute Beteiligung konnte der Stadt ein Reinerlös von DM 300,85 übergeben werden.

Schon im ersten Rundenwettkampf den unsere Schützen zu bestreiten hatten, konnte die 1. Mannschaft ungeschlagen Meister der B-Klasse werden und in die A-Klasse aufsteigen. Die 2. Mannschaft erreichte in der C-Klasse einen beachtlichen 3. Platz. Auch im Rundenwettkampf 1963/64 ließ sich die 1. Mannschaft in der A-Klasse nicht einschüchtern und erkämpfte sich einen respektablen 3. Platz. Dafür ließ unsere 2. Mannschaft aufhorchen. Sie belegte mit 16:4 Punkten den 1. Platz in der C-Klasse und stieg in die B-Klasse auf.

Sportliches Bestergebnis im Jahre 1964 erzielte Walter Biebelmann mit 284 Ringen vor Fritz Rhein (280 R.) und Eugen Zobel (279 R.).

Mit diesem Ausschnitt aus dem sportlichen Bereich ist zu erkennen, wie hoch der Kampfgeist der Schützen in der damaligen Zeit war, ohne die Erfolge unserer heutigen Schützen schmälern zu wollen.

Den ersten Wermutstropfen in unserem jungen Verein brachte die Mitteilung, dass die Kegelbahn des Gasthauses erneuert und somit ein weiteres Verbleiben an diesem Ort nicht mehr möglich sei.

Wochenlang waren die maßgeblichen Leute unterwegs, um eine passende Unterkunft zu finden. Durch Vermittlung des damaligen Bürgermeisters Otmar Menth fanden wir eine Möglichkeit im Dachgeschoss der Burg Brattenstein. Die monatliche Miete betrug damals 10 DM.

Hier konnten wir unseren Schießbetrieb nicht nur auf 5 Stände erweitern, sondern hatten auch noch einen schönen Aufenthaltsraum mit eigenem Ausschank, was dem geselligen Leben im Verein weiteren Auftrieb gab. Die Zahl der Mitglieder stieg auf 54 Personen an.

Die Einweihung des neuen Schützenheimes mit anschließendem Eröffnungsschießen durch Bürgermeister Menth mit seine Stadtvätern erfolgte am Sonntag, den 9. August 1964.

Im Oktober/November 1964 fand das erste Königsschießen mit Bocksbeutelsschießen im neuen Schützenheim statt. Es beteiligten sich 22 Schützen daran. Die Königsproklamation fand im Rahmen eines Königsballes statt. König für 1965 wurde Theo Schmitt, 1. Ritter Walter Biebelmann, 2. Ritter Josef Hirt. Das Königsessen fand im Gasthaus zum Schwan (Düll) statt. Es gab Hasenpfeffer und Klöße. Die Kosten für den Hasen betragen 41,60 DM, die Kosten für Zutaten und Kochen 90,30 DM.

Im Januar 1965 wurde ein Antrag auf Reduzierung der Jahresmiete auf 80 DM gestellt, da für das Herrichten des Schützenheimes 2000 DM ausgegeben worden sind.

Im Juni 1966 wurde in einer Stadtratssitzung die zusätzliche Nutzung der Räume der früheren Fahrschule Brändlein auf die Dauer von 5 Jahren bewilligt.

Hatte man bis zu diesem Zeitpunkt nur mit dem Luftgewehr geschossen, so meldeten sich nun die ersten Luftpistolenschützen an. Das brachte nicht nur Abwechslung, sondern auch neue Freunde des sportlichen Schießens für die SG.

Aber nicht nur im gesellschaftlichen, sondern auch im sportlichen Bereich ging es aufwärts. So wurde die 1. Mannschaft 1965 ungeschlagener Meister der A-Klasse mit einer Bestleistung von 1097 Ringen und konnte sich 1966 über die S-Klasse den Sprung in die Bezirksklasse erkämpfen.

Vereinsmeister 1966 wurde Fritz Rhein mit 141 Ringen vor Viktor Vonhausen, Heinz Zorn und Georg Bach mit jeweils 137 Ringen.

Diese Erfolge brachten für den Verein allerdings auch ein neues Problem. Aufgrund der weiteren Auswärtsfahrten wurde das Risiko eines Unfalls zu einer nicht tragbaren Belastung. Deshalb wurde die SG Fortuna am 18. Dezember 1967 in das Vereinsregister eingetragen.

Der schwärzeste Tag in der Geschichte der SG Fortuna war Freitag, der 5. November 1971. Der Einsturz eines Teils der Burg Brattenstein kostete 4 Menschen das Leben, darunter auch unsere Schützenschwester Hedwig Biebelmann.

War man am Vorabend noch voll Spannung und Begeisterung mit den Vorbereitungen für die Proklamation des neuen Schützenkönigs beschäftigt, die am Samstag, den 6. November in der Zehntscheune stattfinden sollte, so stand man nun, ein paar Stunden später, vor einem Trümmerhaufen. Die SG Fortuna stand praktisch wieder vor dem Nichts.

Sieben Jahre Arbeit und Aufbau waren in wenigen Minuten ausgelöscht, die gesamte Einrichtung, darunter die schönsten Ehrenscheiben, beschädigt oder unter den Trümmern begraben. Zum Glück konnten die meisten Waffen geborgen werden, aber auch sie waren zum größten Teil beschädigt oder unbrauchbar.

Der Schock unserer Mitglieder dauerte nur ein paar Tage, denn es musste trotz Allem irgendwie weitergehen.

Schon am Mittwoch, den 10. November 1971 trafen sich die aktiven Schützen im Gasthaus "Zur Alm" zu einer Lagebesprechung. Man beschloss als Erstes ein wöchentliche Zusammenkunft in wechselnden Gaststätten, als Zweites einen schriftlichen Spendenaufruf an die Gau-Vereine und an den Schützengau Würzburg selbst. Auch bei den wöchentlichen Zusammenkünften gab jeder Anwesende seinen Obulus.

Zu erwähnen wäre hier noch ein besonderer Dank an unsere Nachbarvereine Creglingen und Gelchsheim, die unseren Mannschaften unentgeltlich und ohne jede Verpflichtung die Möglichkeit gaben, auf ihren Schießbahnen die Rundenwettkämpfe termingerecht durchzuführen.

Dann war man einmal wieder unterwegs, eine neue, geeignete Unterkunft zu finden. Die einzige Möglichkeit sah man schließlich in einer alten Waschküche - hinter der heutigen Grundschule - die während des Zweiten Weltkrieges auch zur Schulspeisung benutzt wurde, und dem anschließenden Kartoffelkeller, der zur Not für vier 10-Meter Stände ausreichte. Dem unermüdlichen Einsatz von etwa einem Dutzend Aktiven war es zu verdanken, dass schon am 28. Dezember 1971 in einer kurzfristig einberufenen Versammlung den Mitgliedern die Fertigstellung des "neuen Schützenheimes" bekannt gegeben werden konnte.

Wohl spielte sich alles - Schießbetrieb und Aufenthalt - auf engstem Raum ab, aber wir hatten wieder eine feste Bleibe. Der Dank für die Leistungen und dem Zusammenhalt des Vereins ließ nicht auf sich warten. Ständig steigende Mitgliederzahlen in den folgenden Jahren drängten die Schatten der Vergangenheit in den Hintergrund, brachten aber ein neues Problem mit sich: Platzmangel!

Wir sahen uns gezwungen, nach Erweiterungsmöglichkeiten zu suchen. In zum Teil schwierigen Verhandlungen mit den zuständigen Stellen wurde uns die nicht mehr benötigte alte Holzlege über dem Schützenheim zur Verfügung gestellt.

Anfang Februar 1974 begannen die Räumungsarbeiten, die mit Fleiß und Ausdauer im April 1974 beendet werden konnten. Die nun vorhandenen sieben Schießbahnen ermöglichten jetzt einen fast reibungslosen Ablauf des immer stärker werdenden Schießbetriebes.

Außerdem wurde der Keller als Aufenthaltsraum dringend benötigt, denn im März 1975 war die Mitgliederzahl auf 134 angestiegen. Wir waren endlich wieder in der Lage, vereinsinterne Feste und Feiern im Vereinsheim abzuhalten.

Die folgenden Jahre waren ausgefüllt mit mehr oder weniger Erfolg der inzwischen drei LG, zwei LP und einer Jugendmannschaft, sowie verschiedenen Außenarbeiten.

[zurück nach oben](#)

[siehe auch Bauchronik](#)

Ergänzung zur Chronik ab 1996

Nach der Schützenhaus-Einweihung im September 1996 ging es vor Allem im sportlichen Bereich steil bergauf. Seit März 1997 finden regelmäßig die Gaumeisterschaften Großkaliber im Kurzwaffenbereich und einige Kleinkaliberdisziplinen auf der neuen Anlage statt.

Am 15.03.1997 schießt Röttingens 1. Luftpistolenmannschaft die Qualifikation für die neugegründete 1. Bundesliga in München, wo sie allerdings noch scheitert.

Besser klappte es am 02.04.1997 in Oberasbach bei der Ausscheidung zur Verbandsliga (3. Liga), wo Röttingen hinter der BSG Schweinfurt den 2. Platz mit 3654 Ringen von 9 teilnehmenden Mannschaften erreichte. Mit diesem Ergebnis erreichte die LP I die direkte Qualifikation für die Verbandsliga, wo nach dem neuen Modus Mann gegen Mann im direkten Vergleich geschossen wird. Der erste Heimkampf fand am 01.02.1998 statt.

Bei den Gaumeisterschaften 1997 kommt Röttingen in der Gesamtwertung erstmals unter die ersten 3. Mit 16 Gaumeistertiteln, 13 zweiten und 7 dritten Plätzen belegt Röttingen in der Gesamtwertung den 3. Platz.

Dirk Munker erreicht bei der Deutschen Meisterschaft mit der Luftpistole den 52. Platz mit 564 Ringen.

Ende 1997 wird die Einfahrt zum Schützenhaus geteert.

Seit 1997 finden wieder regelmäßig Nikolausfeiern im neuen Schützenheim statt.

Ende Mai 1998 wird das Schützenhaus verputzt. Jürgen Düll bringt das Vereinswappen rechts vom Eingang an.

Vom 04. – 07.06.1998 findet am Röttinger Schützenhaus ein Jugend-Vergleichsschießen zwischen dem Gau Würzburg und Sachsen-Anhalt statt. Hieran beteiligen sich auch 6 Röttinger Jungschützen. Der Gau Würzburg gewinnt klar.

Am 14.06.98 beteiligen wir uns mit einer starken Truppe am 48. Bayerischen Schützentag in Lohr.

Am 21.06.98 wird Silke Döppler zur 1. Gauritterin proklamiert.

Röttingen leistet Pionierarbeit im Sommerbiathlon!

Als erste bayerische Mannschaft beteiligt sich Röttingen an der Qualifikation zum 1. Deutschlandcup in Oberhof. Da in Bayern keine Qualifikationswettbewerbe stattfanden, mussten die Biathleten nach Baden-Württemberg ausweichen. Dort belegten Sie den 3. Platz in der Qualifikation und durften nach Oberhof reisen.

Dort fand der 1. Deutschlandcup statt und die Röttinger konnten sich in dieser noch sehr jungen Sportart sehr gut behaupten. Mit der Mannschaft belegte Röttingen hinter Clausthal-Zellerfeld, Zerbst und Leipzig einen hervorragenden 4. Platz. (Im Einzelwettbewerb 21. Peter Zobel, 29. Martin Menth, 46. Rainer Hehn). In der Staffel reichte es immerhin noch für Platz 8 und in der Verfolgung für Peter Zobel zu Platz 26.

Schon hier wurden Pläne geschmiedet, ob man für das Jahr 1999 eine Bayerische Qualifikation in Röttingen austragen sollte.

Vom 02. – 04.10.98 reiste eine Abordnung der SG Fortuna mit zu unserer Partnergemeinde Bad Mitterndorf nach Österreich. Dort trafen wir uns mit den Bad Mitterndorfer Schützen und testeten das Armbrustschießen. Als Gastgeschenk brachten wir einen 3 Liter-Bocksbeutel mit.

Bei den Gaumeisterschaften 1999 steigerte sich Röttingen in erster Linie wegen hervorragender Jugendarbeit auf den 2. Platz in der Gaugesamtwertung. Insgesamt holte Röttingen 27 x Gold, 8x Silber und 9 x Bronze:

Am 19. und 20.06.1999 **finden in Röttingen die 1. Bayerischen Meisterschaften** im Sommerbiathlon statt. Dies ist der einzige Qualifikationswettbewerb in Bayern zum 2. Deutschlandcup. Hier dominierten die Röttinger und konnten die meisten Titel für sich verbuchen.

Schüler weibl.	1. Tanja Scheckenbach	2. Stefanie Rhein	
Jugend weibl.		2. Tanja Rapp	
Jugend männl.			3. Florian Rhein
LG Herren		2. Wolfgang Ort	
Offene Klasse KK		2. Dieter Menth	3. Peter Zobel
			4. Willi Geresbeck
			5. Martin Menth
			6. Hartmut Düll
			8. Rainer Hehn
			11. Georg Hubert
KK Staffel	1. Röttingen		
KK Mannschaft	1. Röttingen I	2. Röttingen II	
LG Mannschaft Jugend	1. Röttingen		

Beim Deutschlandcup 1999 gab es folgende Ergebnisse:

Staffel	5. Platz		
Einzel	20. Peter Zobel,	22. Dieter Menth	27. Hartmut Düll
	28. Martin Menth	30. Willi Geresbeck	
Verfolgung 8 km	19. Dieter Menth		

Das Jahr 2000 wird zum erfolgreichsten Sportjahr der Vereinsgeschichte!!!

Röttingen übernimmt die Vorherrschaft im Gau Würzburg und ist mit 37 Gaumeistertiteln, 16 zweiten und 10 dritten Plätzen das mit Abstand beste Team im Gau.

Die 1. Luftpistolenmannschaft schießt weiterhin in der Bayernliga (ehemals Verbandsliga) als ranghöchste Mannschaft des Gau.

Die 1. Luftgewehrmannschaft schießt seit 1989 ununterbrochen in der Bezirksgruppe Mitte.

Zu den Bayerischen Meisterschaften konnten wir 25 Starter schicken. Und hier gab es einige faustdicke Überraschungen:

Bayerischer Meister Luftpistole Schüler Thomas Hertlein mit 185 Ringen

Bayerische Meisterin Luftpistole Jugend Stefanie Rhein mit 347 Ringen

2. Platz und somit Vizemeisterin mit Sportpistole KK Stefanie Rhein mit 347 Ringen

Für **die Deutschen Meisterschaften** qualifizierten sich immerhin noch 4 Starter.

Thomas Hertlein schoss mit der Luftpistole 172 Ringe und belegte Platz 16,

Stefanie Rhein erreichte mit der LP mit 359 Ringen einen hervorragenden 10. Platz und mit der Sportpistole KK kam sie mit 314 Ringen auf Platz 29.

Dirk Munker wurde mit der Luftpistole 91. mit 554 Ringen.

Bei den Bayerischen Meisterschaften im Sommerbiathlon mischten unserer Biathleten auch wieder vorne mit.

Im Sprint über 3x2km gab es folgende Ergebnisse: 2. Dieter Menth, 3. Peter Zobel, 4. Martin Menth, 5. Willi Geresbeck, 6. Rainer Hehn.

In der Verfolgung über 5x1,6km wurde **Peter Zobel Bayerischer Meister!** Den 3. Platz belegte Dieter Menth, 4. Martin Menth, 5. Willi Geresbeck, 7. Rainer Hehn.

Bei den Deutschen Meisterschaften der Sommerbiathleten gab es folgende Platzierungen:

Staffel 5. Platz

Einzel: Sprint – 11. Peter Zobel, 13. Dieter Menth

Verfolgung: 12. Peter Zobel, 13. Dieter Menth.

Am 11.06.2000 wird **Dieter Menth zum Gauschützenkönig** proklamiert

Am 03.10.2000 beteiligt sich Röttingen als einziger Verein aus dem Gau Würzburg am Umzug beim Oktoberfest anlässlich des 50. Jubiläums des Bayerischen Sportschützenbundes.

Den 16 Teilnehmern konnte auch das schlechte Wetter die Stimmung nicht verderben und so wurde die Idee geboren, auch einmal bei Festzug zu Beginn des Oktoberfestes mitzumarschieren.

Wolfgang Ort gründet die Homepage der SG Fortuna. Aktuelle Daten können unter <http://www.ort4u.de> nachgeschaut werden.

Auch im Jahre 2001 konnte Röttingen sein hohes Niveau im Gau Würzburg halten. Mit 32 x Gold, 18 x Silber und 13 x Bronze waren wir wiederum das stärkste Team des Gaus.

Beim Ausscheidungsschießen für die neue Unterfrankenliga beteiligt sich die 1. Luftgewehrmannschaft beim Ausscheidungsschießen in Kleinlangheim. Es sind noch 3 freie Plätze unter den 9 Bewerbern zu vergeben. Trotz hervorragender Ergebnisse belegte die LG1 mit nur 8 Ringen Rückstand den undankbaren 4. Platz. Das positive daran – in der Liga West wird ein Platz frei, auf den die LG1 nachrückt und somit ist der Aufstieg von der Bezirks-Gruppe Mitte in die Bezirksliga West geschafft!

Am 17.06.01 fand in Röttingen der erste Tauber-Franken-Cup im Sommerbiathlon statt.

Hierbei gab es folgende Platzierungen:

Schüler: 2. Thomas Hertlein, 3. Andreas Lang, 5. Hannes Ort.

Jugend: 4. Kristin Hertlein

Herren: 3. Peter Zobel, 4. Dieter Menth

Staffel: 2. Platz

Bei den Bayerischen Meisterschaften in der offenen Klasse der Herren belegte Dieter Menth einen sehr guten 3. Platz

Peter Zobel wird nach 12-monatiger Ausbildung einer von 10 Kampfrichtern deutschlandweit für Sommerbiathlon.

Am 14.07.01 machten wir einen Vereinsausflug nach Kloster Andechs. Zunächst machten wir eine Schifffahrt auf dem Ammersee und wanderten anschließend zum Kloster. Leider wurden wir dort von einem Hagel-Unwetter überrascht. Dennoch war die Stimmung gut.

Anfang 2002 wird eine Klappfallanlage für mehrschüssige Luftpistole angeschafft.

Am 02.06.2002 findet der Baden-Franken-Cup im Sommer-Biathlon statt.

Da die Jugend immer eifriger wird, benötigt sie für ein vernünftiges Training ein weiteres Gewehr. Es wird im November ein neues Feinwerkbau-Jugendgewehr angeschafft.

Ebenfalls wird nach einem positiven Test der Gauanlage ein Rika-Hometrainer angeschafft, um die Schussanalyse klar darzustellen.

Da das gesellschaftliche Leben wegen der provisorischen Einrichtung etwas leidet, hat Wolfgang Melz angeboten, über die Weihnachtsfeiertage eine neue Eckbank einzupassen, sowie neue Tische und Stühle zu beschaffen. Während der Planungsphase bot Ralf Scheckenbach an, einen Kachelofen zum Selbstkostenpreis des Materials einzubauen.

Im Dezember wurde in einer Blitzaktion sowohl der Kachelofen von Ralf Scheckenbach, als auch die Eckbank von Wolfgang Melz nebst ihren Helfern eingebaut.

Am 18.01.2003 beginnen die Feierlichkeiten zu 900-Jahr-Feier der ersten urkundlichen Erwähnung Röttingens. Hierzu werden 2 Schauspielgruppen benötigt. Die Schützen stellen mit 14 Personen die mittelalterliche Gruppe aus dem Jahre 1103. Die Premiere in den historischen Gewändern war ein voller Erfolg.

- Ergänzung durch Georg Hubert im Februar 2003

[zurück nach oben](#)

Die Vereinsfahne

Ein Höhepunkt im Vereinsleben der SG Fortuna war die Fahnenweihe. ABM-Frauen der Stadt Röttingen waren in der Lage, für Vereine der Stadt Fahnen zu sticken. Auch wir nutzten die Gelegenheit für einen relativ geringen Aufwand eine schöne Fahne zu erstehen.

Am 11. Mai 1980 fand die feierliche Weihe statt. Die Patenschaft übernahmen unsere Schützenfreunde aus Creglingen. Das anschließende Schützenfest unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Rudolf mit Festzug und 24 teilnehmenden Schützenvereinen fand bei strahlendem Sonnenschein statt und war in jeder Hinsicht ein voller Erfolg.



Nur eine Schwierigkeit war noch zu bewältigen: Die Feuchtigkeit im Keller wurde stärker, sodass das Heizen mit Holz und Öl nicht mehr ausreichte und die Einrichtung in Mitleidenschaft gezogen wurde.

Nachdem verschiedene Versuche zur Trocknung fehlgeschlagen waren, entschloss man sich im Herbst 1984, einen Kachelofen einzubauen. Unter sachkundiger Leitung und Mithilfe unseres Schützenbruders Bruno Scheckenbach war es möglich, nicht nur das Gewölbe trocken zu legen, sondern auch eine optimale Wärme im gesamten Raum zu erzielen und damit ein in jeder Hinsicht gemütliches Schützenheim zu schaffen.

Eine große Ehre wurde uns zuteil, als wir am 19.06.1988 Patenverein von Waldbüttelbrunn zum Anlass der Fahnenweihe wurden. Nachdem bereits seit mehreren Jahren eine freundschaftliche Verbindung bestand, wurde diese durch jenes Ereignis weiter gefestigt. Auch heute noch trifft man sich zu den alljährlich stattfindenden Königsproklamationen.



[zurück nach oben](#)

Die Schützenkönige der SG "Fortuna" Röttingen 1962 e.V.

	Schützenkönig	1. Ritter	2. Ritter
1963:	Erich Bätz	Josef Hirt	Theo Schmitt
1964:	Fritz Rhein	Josef Hirt	Karl Biebelmann
1965:	Theo Schmitt	Walter Biebelmann	Josef Hirt
1966:	Eugen Zobel	Walter Biebelmann	Ernst Schug
1967:	Viktor Vonhausen	Ernst Schug	Heiner Zorn
1968:	Robert Schneider	Viktor Vonhausen	Alfred Haag
1969:	Walter Biebelmann	Oskar Blank	Theo Schmitt
1970:	Else Zorn	Alfred Haag	Wolfgang Melz
1971:	Theo Schmitt	Viktor Vonhausen	Günter Korn
1972:	Georg Hofmann	Georg Bach	Helmut Philipp
1973:	Dieter Melzer	Peter Kimmelman	Franz Rhein
1974:	Helmut Philipp	Dieter Melzer	Theo Schmitt
1975:	Klaus Melzer	Franz Rhein	Brigitte Korn
1976:	Otto Wiehl	Dieter Melzer	Bruno Scheckenbach
1977:	Heiner Zorn	Karl Biebelmann	Edwin Biebelmann
1978:	Wolfgang Korn	Otto Wiehl	Peter Kimmelman
1979:	Walter Rhein	Elfriede Scheckenbach	Christl Uttinger
1980:	Georg Winkler	Gabi Scheckenbach	Wolfgang Melz
1981:	Günter Scheckenbach	Renate Hofmann	Inge Ryrko
1982:	Wolfgang Melz	Gabi Scheckenbach	Walter Biebelmann
1983:	Helmut Philipp	Roswitha Wiehl	Anton Lang
1984:	Dieter Menth	Hans Hümmert	Brigitte Lochner
1985:	Walter Rhein	Inge Ryrko	Beate Gunz
1986:	Georg Winkler	Hans-Wolfgang Mannheim	Rudi Ryrko
1987:	Roswitha Wiehl	Wolfgang Ort	Walter Rhein
1988:	Gabi Siegl	Karl-Heinz Heiland	Wolfgang Melz
1989:	Manfred Melz	Gabi Siegl	Gretl Lochner
1990:	Anton Lang	Brigitte Ganter	Georg Bach
1991:	Otto Wiehl	Anton Lang	Christine Hubert
1992:	Dirk Munker	Dieter Menth	Wolfgang Melz
1993:	Christine Hubert	Dirk Munker	Hermann Hertlein
1994:	Georg Hubert	Hermann Hertlein	Georg Bach
1995:	Rainer Hehn	Martin Menth	Georg Hubert
1996:	Dieter Menth	Silke Döppler	Andrea Ehrmann
1997:	Hans-Wolfgang Mannheim	Georg Bach	Christine Hubert
1998:	Dirk Munker	Georg Hubert	Hans-Wolfgang Mannheim
1999:	Burkhard Ort	Michael Menth	Wolfgang Ort
2000:	Gerd Hohmann	Dieter Menth	Martin Menth
2001:	Rainer Hehn	Klaus Munker	Anton Lang
2002:	Klaus Munker	Tanja Rapp	Georg Hubert
2003:	Walter Rhein	Anton Lang	Andrea Menth
2004:	Ralf Scheckenbach	Georg Hubert	Silke Rein
2005:	Stefan Brückner	Andrea Menth	Silke Rein
2006:	Rudi Stammler	Georg Hubert	Kristin Hertlein
2007:	Willi Geresbeck	Georg Bach	Georg Hubert
2008:	Hermann Hertlein	Georg Hubert	Dieter Menth
2009:	Burkhard Ort	Alexander Zobel	Christine Hubert
2010:	Carina Hubert	Jens Langmantel	Marco Rudolph
2011:	Dieter Menth	Tanja Frank	Carina Hubert

Ehrenmitglieder:

	seit	
Manfred Melz		(+)
Heiner Zorn		(+)
Theo Schmitt		(+)
Georg Hofmann	2008	(+)
Fritz Rhein	2008	
Eugen Zobel	2009	

[zurück nach oben](#)

© 2001-2011
SG Fortuna Röttingen e.V.